

Publiziert 27. November 2025, 11:09

BASEL

«Kanalreiniger? Niemals!» – Das wollen Basler Schüler werden

An der Basler Berufsschau erzählen Schülerinnen und Schüler, von welchen Jobs sie träumen und bei welchen sie sofort abwinken würden.



von

[Ajla Mehanovic](#)



1/3

Die 15. Berufsschau fand heute in der St. Jakobshalle statt. Dabei werden Berufe an den Ausstellungsständen präsentiert. 20min/Ajla Mehanovic



Darum gehts

- An der Berufsschau in Basel präsentierte Berufs- und Branchenorganisationen, Firmen und Institutionen verschiedene Lehrberufe.
- Jugendliche äusserten dort, was ihre Traumberufe sind und an welchen Jobs sie kein Interesse hätten.
- Während sich einige Bewegung wünschen, präferieren andere einen Bürojob.

Zum 15. Mal fand heute die Berufsschau, die grösste Berufsmesse der Schweiz, in der St. Jakobshalle in Basel statt. Hier bekommen Jugendliche [Einblick in ganz unterschiedliche Lehrberufe](#) und können testen, was zu ihnen passt: vom Büro übers Handwerk bis zur Medizin. Während einige ihren Traumberuf schon fest im Kopf haben, wissen andere mindestens genauso klar, was für sie überhaupt nicht infrage kommt.

«Lehrerin sein ist langweilig»

Fejza (15) ist sich sicher, was sie werden möchte und was nicht. «Ich möchte Betriebswirtin werden, weil mir die organisatorische Arbeit und das Leiten einer

Firma gefällt. Ich bin zu ungeduldig, wenn ich jemandem etwas mehrmals erklären müsste und die würden es nicht verstehen, dann mag ich nicht mehr erklären. Als Lehrperson muss man eben geduldig sein. Ausserdem finde ich, [Lehrerin sein ist langweilig.](#)»

Ihre Kollegin Angela (15) möchte dennoch in die Pädagogik. Ihr Traumberuf ist Musiklehrerin, sie hat aber Angst, dass sie den Beruf nicht ausüben kann, da sie die nötigen musikalischen Kenntnisse dazu nicht besitzt. Eine Lehre als Kaufmännische Angestellte kann sie sich aber gut vorstellen. Ansonsten kann sie sich gut vorstellen, einen handwerklichen Beruf wie Klavierbauerin auszuüben. Berufe, die viel Mathematik benötigen, schliesst sie aber aus.



Fejza (15) möchte als Betriebswirtin durchstarten. Angela (15) träumt davon, Musiklehrerin zu werden.
20 Minuten / Ajla Mehanovic

Kanalreinigung: «Es ekelt mich an»

Für Gianni (15) sollte es auf jeden Fall nicht Kanalreiniger werden. «Es ekelt mich an». Später als Kaufmann zu arbeiten, würde ihm eher gefallen. «Es ist ein angenehmer

Beruf. Du kannst am Laptop arbeiten, hast einen eigenen Arbeitsplatz und arbeitest zusammen mit anderen Menschen», so Gianni.



Marko (15) und Lorenzo (15) ist wichtig, sich bei der Arbeit zu bewegen. Gianni (15) fände eine Lehre als KV angenehmer.

20 Minuten / Ajla Mehanovic

Marko (15) will sich bewegen. «Mein Traumberuf ist eher etwas Handwerkliches, also in Richtung Fachmann Betriebsunterhalt oder als Schreiner, Hauptsache etwas, wo ich mich bewegen kann.» Im Büro kann er sich nicht vorstellen zu arbeiten. «Ich bin in der Schule schon genug am Sitzen und ich möchte mich endlich bewegen können und nicht nur den ganzen Tag rumsitzen.»

Sein Kollege Lorenz (15) will als Logistiker durchstarten, ihm gefällt die Arbeit im Team und auch, dass er sich bewegen kann. In der Pflege sehe er sich gar nicht. «Es ist anstrengend, mit alten Menschen zu arbeiten», findet er.

Chirurgin, MPA oder doch Fussballprofi?

Elena (13) will Operationstechnikerin werden, ist aber noch offen für Neues. «Falls es damit nicht klappt, will ich auch gerne Fussballspielerin werden», meint sie. Sie könne sich nicht vorstellen, auf einer Baustelle zu arbeiten, da dies eine grosse physische Belastung bedeuten würde.



Schlussendlich wollen alle drei in die Medizin einsteigen. 20 Minuten / Ajla Mehanovic

Auch ihre Freundinnen Annabelle (13) und Giorgia (13) sehen sich in der Medizin. «Ich interessiere mich für Berufe in der Gesundheit, besonders als Chirurgin», so Annabelle. «Ich weiss noch nicht genau, in welche Richtung ich gehen möchte, aber sicher etwas in der Medizin. Vielleicht als Medizinische Praxisassistentin oder als Ärztin. Auch Architektur und Textiles interessieren mich», meint Giorgia. Ein Bürojob wäre für sie das Schlimmste, da sie ungerne den ganzen Tag sitzen würde. Alle sind sich einig, einen Beruf auf der Baustelle würden sie ungern ausüben wollen.

Büro statt Baustelle

Havin (16) hat keinen Traumberuf, möchte aber KV werden, weil ihm die Arbeitsverhältnisse gefallen. Handwerkliche Berufe würden ihm nicht so gefallen, da er nicht gut mit Holz arbeiten könne.

«Mein Traumberuf ist Versicherungskaufmann, ich fange nächstes Jahr dann auch die Lehre an. Ich wusste schon immer, dass ich ins Büro gehen möchte, da ich nicht

so handwerklich begabt bin», findet Nino (14). In seiner Familie arbeiten viele im Büro, deshalb war für ihn klar, wohin es geht. [Bauarbeiter oder Schneider](#) zu werden, kann er sich gar nicht vorstellen.



Nino (14) weiss bereits, wie es nächstes Jahr für ihn weitergeht. Havin (16) ist noch dabei, es rauszufinden.
20 Minuten / Ajla Mehanovic